

Roland zu Bremen

von Friedrich Rückert

Notizen / Anmerkungen

1 Roland, der Ries', am
2 Rathaus zu Bremen,
3 steht er, ein Standbild,
4 standhaft und wacht.

5 Roland, der Ries', am
6 Rathaus zu Bremen,
7 Kämpfer einst Kaiser
8 Karls in der Schlacht.

9 Roland, der Ries', am
10 Rathaus zu Bremen,
11 männlich die Mark einst
12 hütend mit Macht.

13 Roland, der Ries', am
14 Rathaus zu Bremen
15 wollten ihm Welsche
16 nehmen die Wacht.

17 Roland, der Ries', am
18 Rathaus zu Bremen
19 wollten ihn Welsche
20 werfen in Nacht.

21 Roland, der Ries', am
22 Rathaus zu Bremen
23 lehnet an langer
24 Lanz er und lacht.

25 Roland, der Ries', am
26 Rathaus zu Bremen,
27 Ende ward welschem
28 Wesen gemacht.

29 Roland, der Ries', am

- 30 Rathaus zu Bremen,
31 wieder wie weiland
32 wacht er und wacht!

Das Gedicht „[Roland zu Bremen](#)“ von [Friedrich Rückert](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Rückert	Titel	„Roland zu Bremen“
Verse	32	Wörter	108
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
